

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 4. November 1905, nachm. 2 Uhr.

1. Orgel-Vorspiel.

2. Giovanni Gabrieli (1557—1613): Motette für einen tiefen und einen hohen Chor.

Beati omnes, qui timent Dominum, qui ambulat in viis ejus. Labores manuum tuarum manducabis: beatus es, et bene tibi erit. Uxor tua sicut vitis abundans in lateribus domus tuae et filii tui, sicut novellae olivarum in circuitu mensae tuae. Ecce sic benedicetur homo, qui timet Dominum. Benedicat tibi Dominus ex Syon, et videas bona Jerusalem omnibus diebus vitae tuae, et videas filios filiorum tuorum, pacem super Israel.

(Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht. Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut. Dein Weib wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock um dein Haus herum, deine Kinder wie die Delzweige um deinen Tisch her. Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet. Der Herr wird dich segnen aus Zion, daß du sehest das Glück Jerusalems dein Leben lang, und sehest deiner Kinder Kinder. Friede über Israel!)

3. F. Mendelssohn-Bartholdy (gest. 4. November 1847): Arie aus „Paulus“, vorgetragen von Herrn Theodor Heß van der Wyk aus Kiel.

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstetes und zer Schlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

Denn ich will die Uebertreter deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu dir bekehren. Herr, tue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Herr, verwirf mich nicht.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 334, 4.

Mein's Herzens Kron', mein Freuden Sonn' sollst du, Herr Jesu, bleiben; laß mich doch nicht von deinem Licht durch Eitelkeit vertreiben. Bleib du mein Preis, dein Wort mich speis'; bleib du mein Ehr', dein Wort mich lehr' an dich stets fest zu gläuben.

Vorlesung.

5. Carl Braun: Adagio religioso für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott (Cis-moll), gespielt von den Herren Königl. Kammervirtuosen Ritter Schmidt und Herm. Lange und den Herren Königl. Kammermusikern Phil. Wunderlich, Ad. Lindner und Wilh. Knochenhauer.

6. G. F. Händel: Arie aus „Josua“, vorgetragen von Herrn Th. Heß van der Wyk.

Soll ich auf Mamres Fruchtgefiel'd vollenden meiner Tage Lauf, und soll, wenn sich mein Auge schließt, ich dort bei Abrah'm ruh'n im Grab? Für so viel Gnade sing' ich dann unendlich Lob dem Herrn der Welt.

7. Joh. Brahms: Motette für sechsstimmigen Chor in 4 Sätzen.

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen, und das Leben den betrübten Herzen, die des Todes warten und kommt nicht, und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen; die sich fast freuen und sind fröhlich, daß sie das Grab bekommen. Und dem Manne, des Weg verborgen ist, und Gott vor ihm denselben bedeckt? Lasset uns unser Herz samt den Händen aufheben zu Gott im Himmel. Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Die Geduld Hiob habt ihr gehört, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin, in Gottes Willen, getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille. Wie Gott mir verheißen hat: der Tod ist mir Schlaf worden.